

DWS Investment S.A.

DWS ESG Euro Bonds (Long)

Jahresbericht 2020

Fonds Luxemburger Rechts



Hinweise für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Verkaufsprospekt, Verwaltungsreglement, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Halbjahres- und Jahresberichte, Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft und der Informationsstelle sowie im Internet unter www.dws.com erhältlich.

Anleger in Deutschland können ihre Kauf-, Verkaufs- und Umtauschaufträge bei ihrer depotführenden Stelle einreichen. Zahlungen an die Anleger, wie Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen erfolgen durch ihre depotführende Stelle.

Rücknahme- und Umtauschanträge können bei der deutschen Zahlstelle eingereicht werden.

Sonstige Mitteilungen an die Anteilhaber werden im Internet unter www.dws.com veröffentlicht. Sofern in einzelnen Fällen eine Veröffentlichung in einer Tageszeitung gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt die Veröffentlichung in Deutschland im Bundesanzeiger.

Zahlstelle für Deutschland ist:

State Street Bank International GmbH
Solmsstraße 83
D-60486 Frankfurt am Main

Informationsstelle für Deutschland ist:

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
D-60329 Frankfurt am Main

Inhalt

Jahresbericht 2020

vom 1.1.2020 bis 31.12.2020

Hinweise	2
Jahresbericht und Jahresabschluss DWS ESG Euro Bonds (Long)	6
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung	16
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365	18
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	23
Hinweise für Anleger in der Schweiz	26

Hinweise

Für den in diesem Bericht genannten Fonds gilt das Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2020** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein

solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter in erheblichen Marktverwerfungen bei zugleich deutlich gestiegenen Volatilitäten nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, wiederholte Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik sowie einsetzende Impfkampagnen – wieder schrittweise Erholungen zu beobachten waren, sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen ebenso wie die sozialen Implikationen vor dem Hintergrund der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht verlässlich beurteilbar und lediglich unzureichend prognostizierbar; somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des jeweiligen Fondsvermögens kommen. Ein hohes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen, der erfolgreichen Eindämmung der Entwicklung der Infektionsraten und dem zügigen und nachhaltigen Wiederanlaufen der Konjunktur abhängig sind.

Die Verwaltungsgesellschaft setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Fonds begegnen zu können. Die Verwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Verwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf den Fonds und die Märkte, in denen dieser investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Fonds gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilschein-geschäft werden von der Verwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Verwaltungsgesellschaft des Fonds im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Fonds nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Verwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Fonds sprechen, noch ergaben sich für den Fonds Liquiditätsprobleme.

Jahresbericht und Jahresabschluss

Jahresbericht

DWS ESG Euro Bonds (Long)

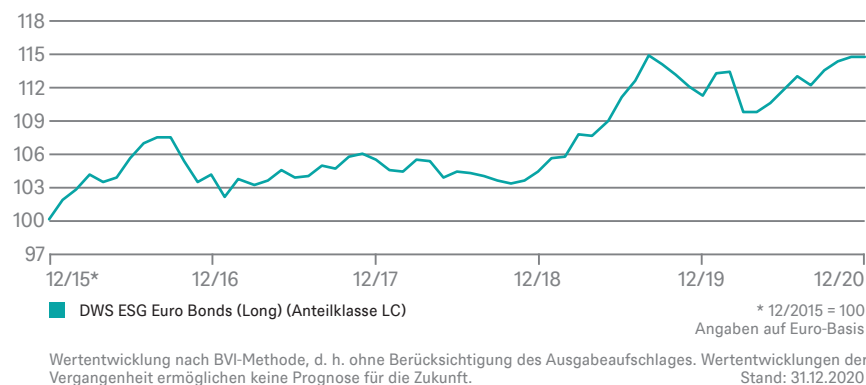
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds strebt die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Wertzuwachses gegenüber dem Vergleichsmaßstab (iBoxx Euro Overall 7-10Y) an. Hierzu investiert er in Staatsanleihen, Zinstiteln staatsnaher Emittenten und Covered Bonds (gedeckte Anleihen wie z.B. deutsche Pfandbriefe). Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) sowie Emerging Markets Bonds können dem Portefeuille beigemischt werden. Zu den staatsnahen Emittenten zählen Zentralbanken, Regierungsbehörden, Regionalbehörden und supranationale Einrichtungen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Anlagen liegt im Bereich von sieben bis zehn Jahren. Dabei werden neben dem finanziellen Erfolg auch ökologische und soziale Aspekte und die Grundsätze guter Unternehmensführung (Environmental, Social und Corporate Governance - ESG-Aspekte) bei der Auswahl der Anlagen berücksichtigt.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückte die spürbar abgeschwächte Weltkonjunktur, verstärkt durch die Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie*, in den Fokus der Marktteilnehmer. Aber auch politische The-

DWS ESG EURO BONDS (LONG)

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS ESG EURO BONDS (LONG)

Wertentwicklung der Anteilklassen vs. Vergleichsindex (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	LU0044387529	3,1%	8,8%	14,7%
Klasse TFC	LU1959289247	3,4%	8,1% ¹⁾	-
iBoxx € Overall 7-10Y		4,2%	12,5%	19,6%

1) Klasse TFC aufgelegt am 15.03.2019

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.12.2020

men wie der „Brexit“ sowie die US-Präsidentschaftswahl Anfang November 2020 beeinflussten phasenweise das Marktgeschehen. Der Euro notierte unter Schwankungen beispielsweise gegenüber dem US-Dollar merklich fester. Vor diesem Hintergrund erzielte der Rentenfonds DWS ESG Euro Bonds (Long) im Geschäftsjahr 2020 einen Wertzuwachs von 3,1% je Anteil (LC Anteilklasse, nach BVI-Methode) und lag damit hinter seiner Benchmark (+4,2%, jeweils in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten war im

Jahr 2020 von Schwankungen geprägt. Phasenweise wurde sie merklich durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China bzw. Europa sowie Befürchtungen eines ungeordneten Brexits („No Deal Brexit“) belastet. Demgegenüber unterstützte die – angesichts der sich abschwächenden Weltkonjunktur – extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer die Kursentwicklung an den Bondmärkten. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of Japan hielten an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Die US-Notenbank (Fed) senkte den Leitzins in zwei Schritten um 1,5 Prozentpunkte auf eine Spanne von 0,00%-0,25% p.a.

Zudem profitierten Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z.B. aus den USA und Deutschland, in Anbetracht der Unsicherheiten an den Finanzmärkten phasenweise von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form gestiegener Kurse bei gesunkenen Anleiherenditen. Dabei bewegten sich beispielsweise die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen – bereits seit Mai 2019 – unter Schwankungen deutlich unter der Nullprozentmarke und markierten am 9. März 2020 mit -0,844% p.a. vorübergehend ein historisches Renditetief. Für zusätzliche Unsicherheit und Kursbelastungen an den Finanzmärkten sorgte während der Berichtszeit die globale Ausbreitung der in China Ende 2019 ausgebrochenen Infektion mit dem neuartigen Coronavirus* und deren gesellschaftliche sowie ökonomische Folgen für die Weltgemeinschaft. Insgesamt verzeichneten die Bondmärkte auf Jahressicht bis Ende Dezember 2020 per saldo – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – gestiegene Anleihekurse, wobei die Renditen auf bereits sehr niedrigem, zum Teil negativem Niveau auf Jahressicht weiter nachgaben. So rentierten beispielsweise zehnjährige deutsche Bundesanleihen zum Jahresende 2020 mit -0,57% p.a. (Vorjahr: -0,19% p.a.).

Die Corporate Bondmärkte konnten während des Berichtszeitraums bis Mitte Februar 2020 unter Schwankungen zunächst Kurszuwächse verbu-

chen. Begünstigt wurde dies unter anderem durch Fortschritte bei den Handelsgesprächen zwischen den USA und China sowie durch die sehr lockere Geldpolitik der Zentralbanken. In der zweiten Februarhälfte 2020 kam es allerdings zu einem Kursabsturz an den Corporate Bondmärkten weltweit, der die vorangegangenen Kursgewinne weit mehr als aufzehrte. Grund hierfür war die Coronaviruserkrankung (COVID-19), die sich zu einer Pandemie ausweitete und zu spürbaren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen (Lockdown) führte, deren Folgen bis zuletzt noch nicht absehbar waren. In Anbetracht der von der internationalen Staatengemeinschaft unternommenen Anstrengungen und Maßnahmenpakete mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise zu bewältigen, setzte in der zweiten Märzhälfte 2020 eine kräftige Kurserholung an den Corporate Bondmärkten ein, die die vorangegangenen deutlichen Kursverluste im weiteren Verlauf bis Jahresende 2020 weitgehend ausgleichen und im Investment-Grade-Segment sogar überkompensieren konnte. Den Emerging Markets kam insbesondere der spürbare Renditerückgang bei US-Staatsanleihen zugute, von dem Investment-Grade-Bonds aus Schwellenländern mit ihren häufig langen Restlaufzeiten überproportional profitierten.

Hinsichtlich der Emittentenstruktur bildeten Staatsanleihen (inklusive Zinstitel staatsnaher

Emittenten (Agencies)) nach wie vor den Anlageschwerpunkt. Zudem legte das Portfoliomanagement unter Renditeaspekten in Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) und Finanzanleihen (Financials) an. Darüber hinaus wurde eine kleinere Position in Covered Bonds (gedeckte Zinstitel; z.B. Pfandbriefe) gehalten. Regional favorisierte das Portfoliomanagement Zinspapiere aus Europa, darunter Emissionen aus den Kernmärkten wie Frankreich und Deutschland sowie – unter Renditegesichtspunkten – Anleihen aus den Euroländern Italien und Spanien. Kleinere Positionen in Emerging Market Bonds rundeten das Portfolio ab. Mit dieser Ausrichtung profitierte der Fonds von den Kurssteigerungen bei Staatsanleihen sowie Corporate Bonds mit Investment-Grade-Status und von der höheren Verzinsung bei Emerging Market Bonds.

Grund dafür, dass der DWS ESG Euro-Bonds (Long) an seine Benchmark nicht herankam, war seine – angesichts der Zinsunsicherheiten – etwas kürzere Ausrichtung (Durationsuntergewichtung) bei seinen Investments. Dadurch konnte der Rentenfonds jedoch nicht in gleichem Maße am Kursanstieg dieser Zinstitel zum längeren Laufzeitende hin partizipieren.

Die Durchschnittsrendite der Fondsanlagen belief sich Ende Dezember 2020 auf -0,2% p.a.** gegenüber 0,3% p.a.** vor einem Jahr. Darin kommen auch der Renditerückgang

der im Portefeuille gehaltenen Anleihen auf bereits sehr niedrigem Renditeniveau und die damit einhergegangenen Kurssteigerungen zum Ausdruck. Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug stichtagsbezogen 8,4 Jahre.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

** Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.

Jahresabschluss

DWS ESG Euro Bonds (Long)

Vermögensübersicht zum 31.12.2020

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen (Emittenten):		
Zentralregierungen	23 034 717,70	47,94
Sonstige öffentliche Stellen	13 069 831,40	27,20
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	3 956 084,10	8,23
Unternehmen	3 719 900,70	7,74
Institute	2 354 731,40	4,90
Regionalregierungen	195 183,20	0,41
Summe Anleihen:	46 330 448,50	96,42
2. Bankguthaben	1 188 598,59	2,47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	573 721,08	1,19
4. Forderungen aus Anteilsceingeschäften	3 900,98	0,01
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-35 449,90	-0,07
2. Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	-11 702,94	-0,02
III. Fondsvermögen	48 049 516,31	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS ESG Euro Bonds (Long)

Vermögensaufstellung zum 31.12.2020

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						46 330 448,50	96,42
Verzinsliche Wertpapiere							
0,1250 % Auckland, Council 19/26.09.29 MTN (XS2055663764)	EUR	480			% 100,7720	483 705,60	1,01
0,5000 % Austria 19/20.02.29 (AT0000A269M8)	EUR	550			% 108,2450	595 347,50	1,24
0,7500 % Avinor 20/01.10.30 MTN (XS2239067379)	EUR	200	200		% 104,5500	209 100,00	0,44
0,7500 % Banque Federati Credit Mutue 20/17.01.30 MTN (FR0013476553)	EUR	600	600		% 103,7620	622 572,00	1,30
0,1000 % Belgium 20/22.06.30 (BE0000349580)	EUR	1 850	1 850		% 104,6490	1 936 006,50	4,03
0,2500 % Bpifrance Financement 20/29.03.30 (FR0013516101)	EUR	300	300		% 103,6070	310 821,00	0,65
0,6250 % Carlsberg Breweries 20/09.03.30 MTN (XS2133071774)	EUR	500	500		% 102,4670	512 335,00	1,07
1,4400 % Chile 18/01.02.29 (XS1760409042)	EUR	500			% 109,1670	545 835,00	1,14
0,4190 % Comunidad Autónoma de Madrid 20/30.04.30 (ES0000101933)	EUR	190	190		% 102,7280	195 183,20	0,41
2,0000 % Crédit Agricole 19/25.03.29 MTN (XS1968706108)	EUR	200			% 110,5250	221 050,00	0,46
0,1250 % Crédit Mutuel Home Loan SFH 20/28.01.30 MTN PF (FR0013478898)	EUR	500	500		% 103,5130	517 565,00	1,08
0,6500 % Credit Suisse Group 19/10.09.29 MTN (CH0494734418)	EUR	480			% 102,7750	493 320,00	1,03
0,7500 % Deutsche Post 20/20.05.29 MTN (XS2177122624)	EUR	380	380		% 106,3080	403 970,40	0,84
0,4500 % DH Europe Finance II S.à r.L. 19/18.03.28 (XS2050404800)	EUR	250			% 101,9060	254 765,00	0,53
1,1250 % Euronext 19/12.06.29 (XS2009943379)	EUR	150			% 108,0830	162 124,50	0,34
0,0000 % European Union 20/04.10.30 (EU00A283859)	EUR	220	220		% 104,0590	228 929,80	0,48
0,5000 % Finland 19/15.09.29 (FI4000369467)	EUR	900	900		% 108,7070	978 363,00	2,04
0,3750 % Finnvera 19/09.04.29 MTN (XS1979447064)	EUR	290			% 105,7640	306 715,60	0,64
0,0000 % France 18/25.11.29 (FR0013451507)	EUR	1 300	1 300		% 103,6250	1 347 125,00	2,80
2,5000 % France O.A.T. 14/25.05.30 (FR0011883966)	EUR	1 500	1 500		% 127,6080	1 914 120,00	3,98
5,5000 % France O.A.T. 97/25.04.29 (FR0000571218)	EUR	2 000			% 150,8890	3 017 780,00	6,28
6,2500 % Germany 00/04.01.30 (DE0001135143)	EUR	1 650	1 650		% 164,2550	2 710 207,50	5,64
5,5000 % Germany 00/04.01.31 (DE0001135176)	EUR	1 850	1 850		% 162,9940	3 015 389,00	6,28
5,6250 % Germany 98/04.01.28 (DE0001135069)	EUR	650		1 300	% 145,7490	947 368,50	1,97
0,8750 % Goldman Sachs Group 20/21.01.30 MTN (XS2107332640)	EUR	320	320		% 104,8400	335 488,00	0,70
2,5000 % ING Groep 18/15.11.30 MTN (XS1909186451)	EUR	500	500		% 123,6350	618 175,00	1,29
1,7500 % International Business Machines 19/31.01.31 (XS1945110861)	EUR	500	500		% 114,7300	573 650,00	1,19
1,1000 % Ireland 19/15.05.29 (IE00BH3SQ895)	EUR	630			% 112,8990	711 263,70	1,48
3,0000 % Italy 19/01.08.29 (IT0005365165)	EUR	500		400	% 121,9670	609 835,00	1,27
4,7500 % Italy B.T.P. 13/01.09.28 (IT0004889033)	EUR	300	600	300	% 133,5330	400 599,00	0,83
3,5000 % Italy B.T.P. 14/01.03.30 (IT0005024234)	EUR	600	1 000	400	% 127,3630	764 178,00	1,59
6,5000 % Italy B.T.P. 97/01.11.27 (IT0001174611)	EUR	1 900		300	% 142,5020	2 707 538,00	5,63
5,2500 % Italy B.T.P. 98/01.11.29 (IT0001278511)	EUR	1 800		300	% 142,0230	2 556 414,00	5,32
1,0010 % JPMorgan Chase Bank 19/25.07.31 MTN (XS2033262622)	EUR	330			% 106,5580	351 641,40	0,73
0,3750 % Medtronic Global Holdings 20/15.10.28 (XS2238789460)	EUR	170	170		% 102,6320	174 474,40	0,36
0,0500 % Nederlandse Waterschapsbank 20/28.01.30 (XS2109606603)	EUR	260	260		% 102,9690	267 719,40	0,56
0,7500 % Netherlands 18/15.07.28 (NL0012818504)	EUR	2 250		250	% 110,2820	2 481 345,00	5,16
0,0000 % Niederlande 20/15.07.30 (NL0014555419)	EUR	550	550		% 104,6440	575 542,00	1,20
0,7500 % OMV 20/16.06.30 MTN (XS2189613982)	EUR	500	500		% 104,9715	524 857,50	1,09
0,3750 % ProLogis Euro Finance 20/06.02.28 (XS2112475509)	EUR	250	250		% 102,3130	255 782,50	0,53
2,8750 % Romania 16/26.05.28 MTN Reg S (XS1420357318)	EUR	500			% 112,3510	561 755,00	1,17
0,1250 % Societe Generale 19/18.07.29 PF (FR0013434321)	EUR	400			% 103,7510	415 004,00	0,86
5,1500 % Spain 13/31.10.28 (ES00000124C5)	EUR	1 900			% 141,7160	2 692 604,00	5,60
1,4500 % Spain 19/30.04.29 (ES0000012E51)	EUR	1 200			% 112,9520	1 355 424,00	2,82
6,0000 % Spain 99/31.01.29 (ES0000011868)	EUR	1 300			% 149,7550	1 946 815,00	4,05
0,7500 % Stryker 19/01.03.29 (XS2087639626)	EUR	510			% 103,9020	529 900,20	1,10
1,0000 % Takeda Pharmaceutical 20/09.07.29 (XS2197348597)	EUR	310	310		% 104,6760	324 495,60	0,68
1,1250 % Telenor 19/31.05.29 MTN (XS2001737910)	EUR	430			% 108,6320	467 117,60	0,97
1,7500 % Transurban Finance 17/29.03.28 MTN (XS1681520786)	EUR	270			% 110,7610	299 054,70	0,62

DWS ESG Euro Bonds (Long)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
1,4500 % Transurban Finance 19/16.05.29 MTN (XS1997077364)	EUR	320			% 109,0570	348 982,40	0,73
0,0000 % Unedic 20/19.11.30 MTN (FR0014000L31)	EUR	700	700		% 101,9430	713 601,00	1,49
0,0000 % Unedic 20/25.11.28 MTN (FR0014000667)	EUR	300	300		% 102,4860	307 458,00	0,64
1,0000 % Vonovia Finance 20/09.07.30 MTN (DE000A28ZQQ5)	EUR	500	500		% 106,0070	530 035,00	1,10
Summe Wertpapiervermögen						46 330 448,50	96,42
Bankguthaben						1 188 598,59	2,47
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	1 188 598,59			% 100	1 188 598,59	2,47
Sonstige Vermögensgegenstände						573 721,08	1,19
Zinsansprüche	EUR	573 721,08			% 100	573 721,08	1,19
Forderungen aus Anteilschneingeschäften	EUR	3 900,98			% 100	3 900,98	0,01
Summe der Vermögensgegenstände ¹⁾						48 096 669,15	100,10
Sonstige Verbindlichkeiten						-35 449,90	-0,07
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-29 501,06			% 100	-29 501,06	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-5 948,84			% 100	-5 948,84	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften	EUR	-11 702,94			% 100	-11 702,94	-0,02
Fondsvermögen						48 049 516,31	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse LC	EUR	1 947,73
Klasse TFC	EUR	1 958,34
Umlaufende Anteile		
Klasse LC	Stück	24 664,006
Klasse TFC	Stück	5,520

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

IBOXX EURO Over All 7-10 Year Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	94,596
größter potenzieller Risikobetrag	%	105,613
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	101,879

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisiko potenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsenhandelnden Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf EUR 0,00.

DWS ESG Euro Bonds (Long)

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Fußnoten

1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.

DWS ESG Euro Bonds (Long)

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

I. Erträge

1. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	883 844,31
2. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	14 254,57
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	14 254,57
3. Sonstige Erträge	EUR	181 605,67
davon:		
Kompensationszahlungen	EUR	181 605,67

Summe der Erträge EUR 1 079 704,55

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagen- verzinsungen sowie ähnliche Aufwendungen	EUR	-7 709,12
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-184,49
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-352 662,41
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-352 662,41
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-28 188,22
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-4 703,79
Taxe d'Abonnement	EUR	-23 484,43

Summe der Aufwendungen EUR -388 559,75

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 691 144,80

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	640 180,93
2. Realisierte Verluste	EUR	-457 498,67

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR 182 682,26

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 873 827,06

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	178 007,49
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	302 079,56

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 480 087,05

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 1 353 914,11

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Gesamtkostenquote / Transaktionskosten

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote(n) der Anteilklasse(n) belief(en) sich auf:

Klasse LC 0,80% p.a., Klasse TFC 0,50% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens, bezogen auf die jeweilige Anteilklasse, innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von:

Klasse LC 0,010%, Klasse TFC 0,011%

des durchschnittlichen Fondsvermögens bezogen auf die jeweilige Anteilklasse an.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 263,92.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

DWS ESG Euro Bonds (Long)

Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	48 514 292,88
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-1 812 728,06
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	4 710 332,15
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-6 523 060,21
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-5 962,62
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1 353 914,11
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	178 007,49
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	302 079,56
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	48 049 516,31

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich)	EUR	640 180,93
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	640 180,93
Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich)	EUR	-457 498,67
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-457 498,67
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste	EUR	480 087,05
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	480 087,05

Angaben zur Ertragsverwendung *

Klasse LC:
Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

Klasse TFC:
Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres

2020	EUR	48 049 516,31
2019	EUR	48 514 292,88
2018	EUR	47 514 240,40

Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres

2020	Klasse LC	EUR	1 947,73
	Klasse TFC	EUR	1 958,34
2019	Klasse LC	EUR	1 889,76
	Klasse TFC	EUR	1 894,38
2018	Klasse LC	EUR	1 771,79

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,40 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 679 060,46 EUR.

Ergänzende Angaben

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat im Juni 2020 ihre Zuständigkeitsbereiche überarbeitet und nunmehr sechs Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für die Konzernmitarbeiter. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement sowie die Übereinstimmung der Vergütungsstrategie mit der Geschäfts- und Risikostrategie des DWS Konzerns.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Operating Officer („COO“) und Global Head of HR. Der Head of Reward & Analytics ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management werden durch den CFO und den COO im DCC vertreten und sind im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns angemessen einbezogen. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC wird von zwei Unter-Ausschüssen unterstützt: Dem DWS Compensation Operating Committee („COC“), das implementiert wurde, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Gültigkeit, der Operationalisierung und der Genehmigung von neuen oder bestehenden Vergütungsplänen zu unterstützen. Dem Integrity Review Committee („IRC“), das eingerichtet wurde, um Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Aussetzung und dem Verfall von aufgeschobenen DWS-Vergütungselementen zu prüfen und darüber zu entscheiden.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionsalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie - soweit zutreffend - des DB Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem er Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird die Gruppenkomponente überwiegend anhand von drei Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DWS Konzerns bestimmt: bereinigte Aufwands-Ertrags-Relation („Adjusted Cost Income Ratio“ – „CIR“), Nettomittelzuflüsse und Dividendenausschüttung. Diese drei KPIs stellen wichtige Gradmesser für die Finanzziele des DWS Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Für Mitarbeiter auf Managementebene berücksichtigt die Gruppenkomponente zusätzlich vier gleich gewichtete KPIs auf Ebene des DB Konzerns.¹⁾

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

¹⁾ DB Konzern KPIs: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem materiellen Eigenkapital („RoTE“)

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Vergütung für das Jahr 2020

Trotz der anhaltenden Pandemie trugen das vielfältige Angebot an Anlageprodukten und -lösungen sowie die sich wieder stabilisierenden Märkte zu erheblichen Nettomittelzuflüssen im Jahr 2020 bei und ermöglichten es dem DWS Konzern, seine strategischen Ziele erfolgreich umzusetzen. Der verstärkte Fokus auf die Anlageperformance und die erhöhte Nachfrage der Anleger nach anvisierten Anlageklassen waren wesentliche Treiber für diesen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2020 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2021 für das Performance-Jahr 2020 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung des DWS Konzerns hat für 2020 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 98,50% festgelegt.

Unter Berücksichtigung der vom Vorstand der Deutsche Bank AG festgelegten Zielerreichung des DB Konzerns wurde der hybride Zielerreichungsgrad für Mitarbeiter der Managementebene mit 85,50 % für das Jahr 2020 festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl der direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2020¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	146
Gesamtvergütung ²⁾	EUR 17 680 609
Fixe Vergütung	EUR 15 248 995
Variable Vergütung	EUR 2 431 614
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ³⁾	EUR 1 964 735
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger ⁴⁾	EUR 0
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 954 201

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

³⁾ „Senior Management“ umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

⁴⁾ Identifizierte sonstige Risikoträger mit Kontrollfunktion werden in der Zeile „Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen“ ausgewiesen.

DWS ESG Euro Bonds (Long)

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Angaben in Fondswährung	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
	1. Verwendete Vermögensgegenstände		
absolut	-	-	-
in % des Fondsvermögens	-	-	-
	2. Die 10 größten Gegenparteien		
1. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
2. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS ESG Euro Bonds (Long)

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	-	-	-
-----------------------------------------------------	---	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	-	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	-	-	-
Sonstige	-	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit
- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt
- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt
- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen
- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS ESG Euro Bonds (Long)

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Währung(en):	-	-	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	-	-	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	9 909,80	-	-
in % der Bruttoerträge	67,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft			
absolut	4 880,60	-	-
in % der Bruttoerträge	33,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-
Ertragsanteil Dritter			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
absolut	-		
10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds			
Summe	-		
Anteil	-		
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
1. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
2. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			

DWS ESG Euro Bonds (Long)

3. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
4. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
5. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
6. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
7. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
8. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
9. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
10. Name			
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)			
12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
Anteil			-
13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)			
gesonderte Konten / Depots	-		-
Sammelkonten / Depots	-		-
andere Konten / Depots	-		-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-		-

DWS ESG Euro Bonds (Long)

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/
Kontoführer

	-		-		-
--	---	--	---	--	---

1. Name
verwahrter Betrag absolut



KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
DWS ESG Euro Bonds (Long)
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxembourg

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS ESG Euro Bonds (Long) („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS ESG Euro Bonds (Long) zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

Verantwortung des réviseur d'entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 23. April 2021

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

Pia Schanz

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschließlich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

DWS CH AG
Hardstrasse 201
8005 Zürich, Schweiz

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
1201 Genf, Schweiz

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

**Verwaltungsgesellschaft, Zentralverwaltung,
Transferstelle, Registerstelle und
Hauptvertriebsstelle**

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2020: 343,1 Mio. Euro
vor Gewinnverwendung

Aufsichtsrat

Claire Peel
Vorsitzende (seit dem 22.6.2020)
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Manfred Bauer (seit dem 1.10.2020)
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Frank Krings
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Holger Naumann
DWS Investments Hong Kong Ltd.,
Hong Kong

Nikolaus von Tippelskirch (bis zum 10.6.2020)
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Vorstand

Nathalie Bausch
Vorsitzende (seit dem 1.7.2020)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Manfred Bauer (bis zum 30.6.2020)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Leif Bjurström (seit dem 1.10.2020)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Stefan Junglen (seit dem 6.1.2020)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Barbara Schots
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Zweigniederlassung Luxemburg
49, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg


Fondsmanager

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
D-60329 Frankfurt am Main

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle*

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

* weitere Vertriebs- und Zahlstellen,
siehe Verkaufsprospekt



DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Tel.: +352 4 21 01-1
Fax: +352 4 21 01-9 00